

NACHRICHTEN UND MEHR AUS DER MARIENSCHULE

Voller Erfolg beim Geschichtswettbewerb!

Wir mussten lange auf die Ergebnisse warten, bis uns Anfang Juni die frohe Kunde erteilte: Das Daumendrücken hatte sich gelohnt; insgesamt wurden sieben von zwölf unserer Beiträge mit einem Landessieg oder einem Förderpreis ausgezeichnet. Von acht vergebenen Geldpreisen im Saarland gingen sieben an unsere Schule: drei Landessiege und vier Förderpreise. Ein achter Beitrag erhielt darüber hinaus einen Sachpreis. Damit stand auch fest: Die Marienschule wird zum zweiten Mal in Folge als landesbeste Schule des Saarlands ausgezeichnet! Die Schulgemeinschaft freut sich sehr über diesen außergewöhnlichen Erfolg und gratuliert den Preisträger*innen sehr herzlich.

Welche Erfahrungen haben unsere Schüler*innen gemacht? Welche Tipps haben sie für zukünftige Teilnehmer*innen?



Die Klasse 5e (Landessieg)

„Natürlich ist das Gewinnen toll, aber der Weg dahin ist genauso toll und man denkt sich immer wieder: Wow! Das haben wir gemeinsam geschafft und das ist richtig toll! Mein Tipp ist es nicht aufzugeben, auch

wenn es mal schwerfällt, seine Freizeit zu opfern, aber am Ende lohnt es sich!“

Neea, 5e



Paul Kohler und Jonni Weinforth (7e1, Förderpreis)

„Es macht auf jeden Fall Sinn, an dem Geschichtswettbewerb teilzunehmen, da es sehr interessant ist, Informationen über das Thema selbstständig herauszufinden. Für uns hat sich der Geschichtswettbewerb gelohnt, da wir ein hohes Preisgeld abgeräumt haben. Wer gerne recherchiert und sich für Geschichte interessiert, ist hier richtig!“

Paul, 7e1



Antonia, Caroline, Pascal und Rebecca (7f2, Förderpreis)

„Mir hat es sehr viel Spaß gemacht zu recherchieren und durch harte Arbeit haben wir auch etwas erreicht. Meine Gruppe hatte Schwierigkeiten mit der Themenfindung und mit dem Treffen. Mein Tipp für alle zukünftigen Teilnehmer: Schaut, dass ihr vorzeitig fertig werdet, um nochmals etwas verbessern zu können.“

Antonia, 7f2



Noah Baldauf und Paul Hertel (7f2, Landessieg)

„In unserem Film für den Geschichtswettbewerb haben wir das Zirkusprojekt von Herrn Engel erforscht. Den Film zu drehen und zu schneiden hat sehr lange gedauert, aber das war nur ein kleiner Preis im Vergleich zu der Unmenge interessanter Informationen, die wir mitbekommen haben. Ein Tipp für alle zukünftigen Teilnehmer: Findet ein Thema, zu dem es genug Informationen gibt. Bevor ihr mit der Recherche anfangt, solltet ihr mehrmals sicherstellen, ob das Thema alle Kriterien erfüllt.“

Noah, 7f2



Felicitas Kullmann (9f1, Förderpreis)

„Obwohl Sport kein Thema ist, mit dem ich mich identifizieren konnte, hat das richtige Thema schnell mein Interesse geweckt. Besonders spannend dabei war es, Erfahrungen von damals aus erster Hand zu erhalten und in die Geschichte des Saarlandes einzutauchen. Zukünftigen Teilnehmern empfehle ich, alle Informationen zu sortieren und früh mit dem Schreiben anzufangen!“

Felicitas, 9f1



Anne Henkes (Stufe 11, Landessieg)

„Anfangs war es sehr schwer für mich kontinuierlich zu arbeiten und ein Thema zu finden. Nachdem ich allerdings von einem „besonderen“ Fußballspiel des Vereins meines Opas (SV Rot-Weiß Hasborn) und Borussia Mönchengladbach erfuhr, wuchsen meine Motivation und Neugier.“

Allein meine Teilnahme an dem Wettbewerb war ein Erfolg, da ich sowohl die identitätsstiftende Wirkung des Sportes entdeckte als auch die Möglichkeit hatte, meine eigene Familiengeschichte näher zu ergründen.

Ich würde den Wettbewerb auf jeden Fall weiterempfehlen, da jeder von uns in seiner Familien- oder Regionalgeschichte Ereignisse finden kann, welche sehr interessant und einer näheren Betrachtung würdig sind.“

Anne, Klassenstufe 11



Angelina, Anna, Chiara und Marie Michelle
(Stufe 12, Förderpreis)

„Nicht nur, dass wir anfangen, uns aufgrund des Wettbewerbs mit Teilen der durchaus sehr interessanten Geschichte des Saarlandes zu beschäftigen. Auch bot er uns eine Abwechslung zum sonstigen schulischen Alltag und uns als Gruppe die erheiternde Möglichkeit, das weitere Vorgehen auszudiskutieren, was uns viele Freitagabende versüßte. Daher können wir jedem nur empfehlen sich Mitstreiter*innen zu suchen, da so selbst die größte und anstrengendste Arbeit deutlich leichter und amüsanter von der Hand geht.“

Angelina, Anna, Chiara und Marie Michelle,
Klassenstufe 12

Wie geht es weiter?

Unsere Landessieger werden bei der Landespreisverleihung am 15. September ausgezeichnet. Außerdem werden ihre Beiträge in den kommenden Monaten von einer Bundesjury begutachtet und, wer weiß, vielleicht können wir uns im Herbst auch über einen Bundespreis freuen. Die fünf besten Arbeiten auf Bundesebene werden schließlich im Rahmen der Bundespreisverleihung am 16. November im Schloss Bellevue durch den Bundespräsidenten persönlich verliehen. Für gewöhnlich sendet auch jede landesbeste Schule eine Delegation zur Bundespreisverleihung; ob uns diese Ehre auch dieses Jahr zuteil wird, hängt von den Corona-Maßnahmen im November ab.

Ihr seid neugierig geworden? Bei der nächsten Ausschreibung des Geschichts-

wettbewerbs am 1. September 2022 wollen wir wieder mit zahlreichen Teams an den Start gehen und freuen uns auf alle Schüler*innen, die dabei sein wollen.

Andreas Urban und die Preisträger*innen

PERSONALIA



Michael Schuler

Fast auf den Tag genau 20 Jahre ist Herr Schuler an der Marienschule beschäftigt. Der 02. August 2001 war sein erster, der 31. Juli 2021 sein letzter Arbeitstag. Natürlich geht unser Abteilungsleiter Oberstufe noch längst nicht in den Ruhestand - er konnte im Mai erst seinen 50. Geburtstag feiern - sondern er verlässt die Marienschule, um eine Schulleiterstelle im Bistum Limburg, an der St. Angela Schule in Königstein/ Ts., anzutreten.

Herr Schuler unterrichtet die Fächer Mathematik, Politik und Wirtschaftslehre, hat daneben aber bei und in den unterschiedlichsten Aufgaben und Gremien der Schule mitgewirkt: als Kollegiumsvertreter im Elternbeirat, als Mitglied der Schulkonferenz, als Fachvorsitzender in Politik und Mathematik, als Vertrauenslehrer,

Fachkoordinator u.v.a.m.. Er organisierte u.a. die "Lange Nacht der Mathematik", eine mathematische Filmwoche, betreute Schülerwettbewerbe wie das "Planspiel Börse", die Mathematik-Olympiade oder den Wettbewerb "Mathematik ohne Grenzen". Er betreute das Fachpraktikum Mathematik und das Juniorstudium unserer Schüler*innen.

Daneben hat Herr Schuler sich kontinuierlich fachlich und überfachlich weitergebildet, wurde als "Berufsbildende Lehrkraft" zertifiziert und hat erfolgreich am Masterstudiengang Schulmanagement der TU Kaiserslautern teilgenommen, den er 2019 mit dem akademischen Grad eines Master of Arts abgeschlossen hat. Deshalb war der nächste berufliche Schritt in die Schulleitung nur konsequent und folgerichtig.

Seit 2017 nimmt er die Aufgabe des Abteilungsleiters Oberstufe wahr. In dieser Funktion hat er zahlreiche Oberstufenkurse und Kopplungen geplant, Abiturprüfungen organisiert und Schüler*innen beraten - vor allem aber oft Trost gespendet, ermutigt und ermuntert, wenn Zuspruch benötigt wurde, Wege aufgezeigt und geebnet, sei es ins Auslandsjahr oder zur Fachhochschulreife.

Wir danken Herrn Schuler, gratulieren zu seiner neuen Position und wünschen ihm viel Erfolg bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe!



Ulrike Heintz

Ein Jahr länger als Herr Schuler, nämlich seit dem 03. August 2000, arbeitet Frau Ulrike Heintz an der Marienschule. 1982 legte sie ihr erstes Staatsexamen in den Fächern "Leibeserziehung und Deutsch" sowie in

Geographie ab, 1985 dann, nach dem Vorbereitungsdienst in Rheinland-Pfalz, ihre zweite Staatsprüfung. Ihre beruflichen Stationen vor der Marienschule waren das SBBZ Saarbrücken und das Deutsch-Französische Gymnasium. Als Mutter von drei Kindern war sie dann ab 2000 erstmals am Gymnasium und wieder im Fach Deutsch eingesetzt.

Dieses Fach hat sie in den letzten Jahren ausschließlich unterrichtet und vor allem als Fachkoordinatorin mit großem Engagement kollegial und initiativ dessen fachliche Entwicklung begleitet und fachdidaktische Innovationen umgesetzt. Ihr lag die Lektürearbeit in der Oberstufe ebenso am Herzen wie die Förderung von Kindern mit Lese-Rechtschreib-Schwäche, aber auch die Förderung besonders begabter und motivierter Kinder, z.B. im Rahmen des Vorlesewettbewerbs. Ein besonderes Anliegen war ihr immer die Arbeit und der Austausch in der schulübergreifenden Fachkonferenz Deutsch der Bistumschulen.

Daneben war sie im Elternbeirat und als praktikumsbetreuende Lehrkraft engagiert, wirkte an der Planung und Durchführung diverser Sportfeste mit und betreute Schüler*innen bei Wettbewerben wie "Jugend debattiert", bei zahllosen Lehrfahrten, Besichtigungen und Theatergängen. Eine Herausforderung im Fach Deutsch sind die permanenten Fortbildungen zu neuen Lehrplänen, Bildungsstandards, Pflichtlektüren und Aufgabenformaten. Hier war Frau Heintz unermüdlich und als Multiplikatorin auch ins Kollegium hinein wirkend.

Von Anfang an hat Frau Heintz ihr großes Hobby, das Radfahren, in ihre schulische Arbeit integriert, Radwanderfahrten organisiert oder einen Fahrrad-Reparatur Workshop im Rahmen der Projekttagge 2016 angeboten.

Die quirlige Frau Heintz können wir uns im "Ruhestand" nur sehr schwer vorstellen, Deshalb wollen wir lieber von der "berufsfreien" Zeit sprechen, und statt im Schaukelstuhl oder in der Hängematte sehen wir sie eher auf einem Fahrradsattel.

Nun hat sie endlich mehr Zeit für ihr großes Hobby, wozu wir ihr alles Gute und vor allem viel Gesundheit wünschen.

Pfarrer Christian Heinz

Zehn Jahre war Christian Heinz Jugendpfarrer in Saarbrücken. Seit 2014 war er außerdem als Schulpfarrer an der Marienschule eingesetzt und arbeitete dort als Seelsorger im Team Schulpastoral mit - einem Gremium aus Seelsorger*innen beider Konfessionen, Schüler*innen und Eltern, das in dieser Zusammensetzung selbst an kirchlichen Schulen eine Besonderheit ist.

Christian Heinz war in seiner Saarbrücker Zeit nicht nur als Pfarrer in der Jugendkirche Eli,ja und an der Marienschule tätig, sondern auch als Kooperator in unserer "Heimatpfarrei" St. Jakob und an der Katholischen Hochschulgemeinde der Uni (KHG) eingesetzt. In der Zeit gab es zahlreiche Eucharistiefiern, ökumenische Gottesdienste - unter der Woche, außer der Reihe oder aus besonderem Anlass, wie die Schuljahres-Eröffnungs-, -abschluss oder Abiturgottesdienste. Und immer gab es ein kleines "give away", ein Präsent "to go", zum Mitnehmen, Erinnern, Nach-Denken.

Neben den Gottesdiensten fanden auch religiöse Fröhschichten, Andachten oder "gestaltete Pausen" z.B. in der Advents- und Fastenzeit, statt - gerne auch als digitale Impulse in der Corona-Zeit.

Aber nicht nur explizit Religiöses, sondern auch vielfältige andere Aktionen prägten die Tätigkeit von Christian Heinz an der Marienschule, z.B. die Juleica-Schulungen, die Pakete-Aktion für unsere Abiturient*innen, die Organisation der Projektstage zum "Jahr der Barmherzigkeit" 2016.

Christian Heinz war die Schnittstelle zur Pfarrei St. Jakob und zur Eli,ja-Gemeinde, wo sich viele Marienschüler*innen ehrenamtlich engagieren, Gottesdienste und andere Veranstaltungen mit gestalten oder ihr FSJ-Jahr absolvieren. Eine win-win-

Situation für Schule und Kirche, ein pastorales Netzwerk im Sinne der Synode.

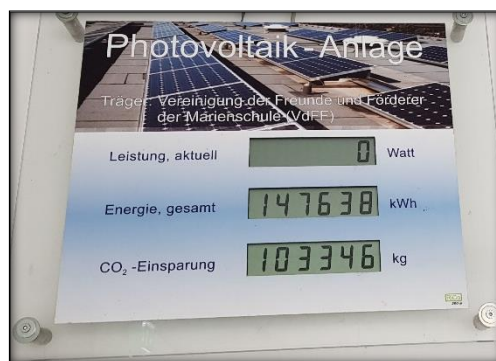
Nun verlässt Christian Heinz Saarbrücken, um eine Pfarrstelle in Hermeskeil anzutreten. Mit Thomas Hufschmidt hoffen wir, einen guten Nachfolger gefunden zu haben. Zufrieden und dankbar blicken wir auf die gemeinsame Zeit mit Christian Heinz zurück. Er hat im Schulleben viel bewegt und viele Menschen geprägt. Für seine neue Tätigkeit wünschen wir ihm Gottes Segen - und werden natürlich, nicht zuletzt über Christians intensive Social Media-Aktivitäten, miteinander in Kontakt bleiben!

Peter Jochum

VdFF

Der Förderverein (VdFF) und die Photovoltaikanlage (PV)

Dem einen oder anderen ist es vielleicht bei einem Besuch in der Schule schon mal aufgefallen: die Anzeigetafel im Foyer B, die die Leistung der Photovoltaikanlage anzeigt. Oder Sie erfahren heute zum ersten Mal, dass die Marienschule über eine PV verfügt, deren Träger unser Förderverein ist.



Im Jahr 2008 überließ das Bistum Trier das Flachdach des Gebäude C dem Förderverein für die Installation und den Betrieb einer PV zur Solarstromerzeugung. Die Anlage wurde am 04.07.2008 in Betrieb genommen (Wirkleistung 20 kW), ein paar Monate später wurde der Strom-

Einspeisungsvertrag zwischen der VdFF als Anlagebetreiber und den Stadtwerken Saarbrücken als Netzbetreiber abgeschlossen. Seitdem wird die erzeugte Energie in das Niederspannungsnetz der Stadtwerke eingespeist und die entsprechende Vergütung kommt der VdFF zugute. Der Vertrag läuft bis zum 31.12.2028.



Wie jeder Privatbetreiber aus eigener Erfahrung weiß, braucht eine PV sowohl regelmäßige Wartung als auch ab und zu kleinere oder auch größere Reparaturen, damit die Leistung optimal bleibt. Das wird von der VdFF koordiniert. Die Einnahmen durch die PV sind beachtlich und haben uns ermöglicht, neben den Einnahmen durch die Mitgliederbeiträge, sehr viele Maßnahmen für die Schulgemeinschaft zu fördern. Gleichzeitig stellt die PV seit 2008 unseren gemeinsamen nachhaltigen Beitrag (Schule und Förderverein) zur Energiewende dar, und darauf sind wir sehr stolz!

Seit 2019 ist die PV im Marktstammdatenregister (MaStR) registriert, wo jeder die entsprechenden Daten einsehen kann.

Diana Steffen, für den VdFF-Vorstand

Quellen:

Wir bedanken uns bei all jenen, die diese Ausgabe der Infothek spannender und anschaulicher gemacht haben, indem sie uns ihre Fotos zur Verfügung gestellt haben:

Geschichtswettbewerb: Hr. Urban und A. Erlenkötter; VdFF: Fr. Steffen; WIWE: Fr. Niederweis; Säuberungsaktion Kapelle: Fr. Niederweis und Fr. Heintz; Schulradeln: Fr. Niederweis; Schulsanitäter: Hr. Vater; Schulpastoral: Fr. Sorg-Janishek; Chemiewettbewerb: Hr. Steinmetz; Plakat Schulradeln: Fr. Stopp

Alle übrigen Grafiken und Illustrationen (mit Ausnahme des Logos des JBM) entstammen der kostenfrei nutzbaren Datenbank pixabay.

SV

Was die SV bisher für euch geleistet hat

Hier ein kleiner Überblick darüber, was die SV in diesem Schuljahr für euch getan hat:

- Erstellung einer WhatsApp Gruppe, in der sich alle Klassensprecher befinden. So können Informationen der SV direkt in die Klassengruppen und so an alle Schüler*innen weitergeleitet werden
- Durchführung der alljährlichen Nikolaus Aktion trotz der Corona-Pandemie unter Hygieneauflagen
- Erstellung einer Schülerumfrage über das Homeschooling
- Spende an Ghana in Höhe von 500€
- Organisation der Fahrradprotest-Aktion für mehr Fahrradabstellmöglichkeiten an der Marienschule
- Motivation der Schülerinnen und Schüler für das Stadtradeln mit kleinen Geschenken
- Die SV versucht den Bau neuer Fahrradständer intensiv gegen den Widerstand der Stadt und des Bistums voranzutreiben
- Besuch von Fach-, Schul- und Gesamtkonferenzen sowie der Sitzungen des Fördervereins und der Elternvertretung

Du bist unzufrieden mit unserer Arbeit? Dann komm in die SV und hilf uns es besser zu machen!

Liebe Grüße

Eure SV

UNTERRICHT EINMAL ANDERS

Besuch in der Völklinger Hütte

Stadtradeln machts möglich und so sind wir am Wandertag an der Saar entlang per Rad bis nach Völklingen gefahren und haben tüchtig Kilometer für unsere Schule gesammelt.



Als wir uns der Hütte näherten, sahen wir schon einige hohe Schornsteine und ein paar alte Gebäude. Noch hätten die meisten nicht viel darüber sagen können, doch unsere Führung begann

Wir mussten coronabedingt zwei Gruppen bilden und unsere Gruppe folgte der Führerin zunächst in die Gebläsehalle. Dort erzählte sie uns einige grundlegende Dinge über das Weltkulturerbe und wir begutachteten die riesigen Gebläse, die Luft in die Hochöfen pusteten. Hier wurde früher das Eisenerz mit Kohle umgewandelt in flüssiges Eisen. Als wir schließlich raus aus der Gebläsehalle und über eine Brücke sind, sahen wir die Künstlergasse, wo Künstler ihre Ateliers haben und hatten. Von der Brücke sind wir an einen Aussichtspunkt gelangt, wo wir die Wagons, die den Hochofen mit Eisenerz befüllten, sahen. Von dort erblickte man außerdem die zwei künstlichen Berge, die Dorothea und Herrmann genannt wurden.



Von Aussichtspunkt runter kamen wir alle wieder als Klasse zusammen und machten eine Pause, bevor wir wieder mit dem Fahrrad zurückgefahren sind. Es war ein sehr schöner und spannender Wandertag.

Antonia Vogt Bustos und Caroline Seiwert,
7f2



Endlich wieder WIWE

Wir, die Klasse 7f2, waren im Mai wieder in der Wissenswerkstatt. Dort haben wir Solargeräte gebaut, mit denen man Akku-Batterien aufladen kann. Es hat sehr viel Spaß gemacht.

Mit diesem Gerät kann ich jetzt immer meine Batterien aufladen und muss keine neuen kaufen und brauche keinen Strom aus der Steckdose, was wiederum gut für den Umweltschutz ist.

Amelie Klein 7f2

KURZ UND KNAPP

Säuberungsaktion Kapelle oder vom Müllsammelplatz zum Outdoor-Klassenraum

Die von einigen Kolleginnen relativ spontan beschlossene Reinigungsaktion rund um unsere Kapelle begann am Samstag, den 3. April, bei sonnigem Wetter mit einer zweistündigen Mähaktion unter dem voll erblühten Magnolienbaum hinter dem ehemaligen Internat.



In diesem beschaulichen „Klostergarten“ haben dann am Dienstag, dem 6. April, viele kleine und große Hände von Schüler*innen, Eltern und Kollegen*innen bei Sonne und Graupelschauern bergeweise Grünschnitt und Winterlaub zusammen gereicht und per Schubkarren in den Grünschnittcontainer auf dem Schulhof gekarrt. Rund um die Kapelle mussten entlang der Laubengänge jahrelang verwahrloste Sträucher und wild wuchernde Rosenstöcke geschnitten werden, um dann, unter dem Aufgebot aller Kräfte, in einen bereit gestellten Anhänger verladen zu werden. Gleichzeitig wurden die beiden zerfallenden Hochbeete – die nur noch als Paradies für hohe Brennesseln dienten – auseinander gebaut und von kräftiger Hand zu Hügelbeeten abgetragen; vielleicht ernten dort bald die Fünfer Kartoffeln? Ein weiteres Hochbeet konnte wieder nutzbar gemacht werden – kluge Gärtner werden es zu nutzen wissen!



Aber wozu wäre all diese Gartenarbeit sinnvoll ohne die vollständige Räumung des Müllabstellplatzes unter den Laubengängen! Hier musste ganze Arbeit geleistet werden – ein riesiger Anhänger voll Holz – alte Türen, Bretter, Bohlen, eine Sprossenwand – wurde zur ZKE gefahren und entsorgt.

All das wurde von fleißigen Schülerarmen am Montag, den 12. April an die Hohenzollernstraße getragen und von dort am 13. 04. als Sperrmüll abgefahren.

Jetzt erstrahlt der „geheime“ Ort in neuem Glanz, ist gekehrt und aufgeräumt - so ist eine stille Freiluftoase geschaffen worden, die für die kommenden Monate je nach Bedarf sonnige oder schattige Lernplätze bietet; drei Lernräume sind dort entstanden, ausgestattet mit den alten Kirchenbänken als Sitzmöglichkeit und jeweils einigen Tischen: Dazu kommen einige überdachte und absperzbare Fahrradabstellplätze (für Kollegen*innen) im vorderen Teil des Laubengangs.



Wir hoffen, dass in der momentan problematischen Pandemiesituation durch diese Aktion ein wenig Freiraum geschaffen wurde, um bei warmen Temperaturen auch draußen Unterricht an der frischen Luft halten zu können.

Viel Spaß dabei wünschen das Team um Brigitte Niederweis und Ulrike Heintz

Die Schulleitung wünscht den Mitgliedern der Schulgemeinschaft und deren Familien schöne und erholsame Sommerferien. Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen mit euch!

Peter Jochum und Carmen Stopp



Endlich wieder Proben!

Das JBM, das musikalische Aushängeschild der Marienschule, war von der Corona-Pandemie besonders stark betroffen: Seit März 2020 durften in den Schulen keine klassenübergreifenden Arbeitsgemeinschaften mehr stattfinden; das JBM, in dem Schülerinnen und Schüler aus den verschiedensten Klassenstufen miteinander musizieren, konnte daher nicht mehr proben. Und auch unsere zahlreichen außerschulischen Aktivitäten (Konzerte, Teilnahme an Wettbewerben, Probentage und unsere alljährliche Fahrt in den Europapark) konnten leider nicht stattfinden. Stattdessen versuchten wir auf anderen Wegen gemeinsam zu musizieren (Online-Proben, Satzproben, Proben außerhalb der Schule), was jedoch nicht wirklich funktionierte. Deshalb blieb uns nichts anderes übrig, als darauf zu warten, dass der Musterhygieneplan der Schulen dahingehend geändert wird, dass klassenübergreifende Arbeitsgemeinschaften wieder stattfinden dürfen und das JBM wieder proben darf. Während Musikvereine bereits im Herbst 2020 unter Hygieneauflagen ihre Proben aufnehmen konnten, mussten wir leider noch warten. Immerhin konnte das Junior JBM wieder proben, da dieses größtenteils aus Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 7 besteht. Am 10. Juni diesen Jahres kam dann endlich und völlig überraschend die lang ersehnte Änderung des Musterhygieneplans: Nach mehr als einem Jahr Zwangspause durfte das JBM wieder proben! Wir Musiker waren von dieser Nachricht begeistert und konnten es kaum erwarten, endlich wieder gemeinsam zu musizieren. Unsere erste Probe am 23. Juni in der Kapelle war dementsprechend gut besucht. Unsere Motivation, die während der langen Monate der Pandemie stark nachgelassen hatte, wurde so wieder entfacht.

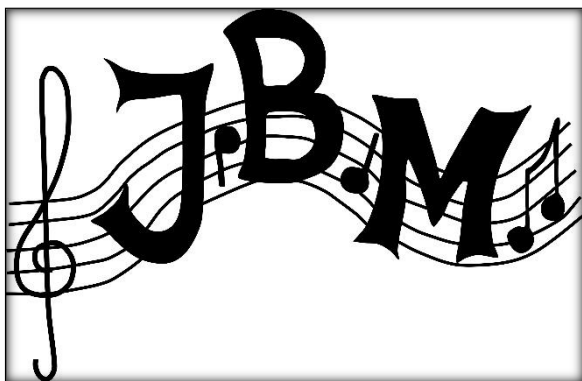
Das JBM wird nach dieser langen Pause sicherlich noch einige Proben brauchen, um wieder zu seiner alten Stärke zurückzufinden; wir sind aber dennoch zuversichtlich, dass wir bald die Schulgemeinschaft wieder mit unserer schönen Musik beglücken können.

Wir haben uns einiges für das nächste Schuljahr vorgenommen!

Ihr werdet von uns hören

Lars Busse, Klassenstufe 11, für das JBM

P.S.: Du spielst ein Instrument und willst bei uns mitmachen? Kein Problem, wir freuen uns über jeden! Komm einfach mittwochs in der 9./10. Stunde zu uns in die Probe!



Schulradeln 2021

Am 20. Juni war es wieder soweit: Wie bereits im vergangenen Jahr nahm unsere Schule auch dieses Mal am Stadtradeln teil - mit anhaltendem Erfolg!

Gemeinsam mit der Koordinatorin unserer Mannschaft hat die Schülersvertretung keine Mühen gescheut, die Schüler- und Lehrerschaft mobil zu machen und für einen rasenden Erfolg aufzurüsten. Morgens wurden auf dem Schulhof kleine Präsente wie Sattelbezüge an fleißige Radfahrer verteilt, motivierende Durchsagen wurden gehalten, ja sogar eine Protestaktion wurde durchgeführt, um im Zuge des Stadtradelns auf die problematische Fahrradständer-Situation an unserer Schule aufmerksam zu machen. So ist es auch kein Wunder, dass man mit Beginn des Stadtradelns vor lauter Rädern kaum noch den Schulhof gesehen hat.

Doch natürlich geht es bei diesem Wettbewerb nicht nur um den Erfolg unserer Einrichtung gegenüber den anderen Saarbrücker Schulen - nein, eigentliches Ziel des bundesweit stattfindenden Stadtradelns ist es, das Bewusstsein der Menschen auf

Alternativen zu dem Auto zu lenken, etwas Gutes für die Umwelt zu tun. Deshalb wird den Teilnehmer*innen auch immer angezeigt, wie viel Kilogramm CO₂ sie mit einer Fahrt eingespart haben, bei der sie statt eines Autos ihr Zweirad benutzt haben. Last but not least tut eine Teilnahme am Stadtradeln natürlich auch jeder FahrerIn und jedem Fahrer selbst gut, besonders in Pandemiezeiten, da ja der Vereinssport so gut wie komplett wegfällt und man im Radfahren eine gute sportliche Alternative aufgezeigt bekommt.

Jeder einzelne Teilnehmer, und wenn er nur des Wettbewerbs wegen auf sein Rad zurückgegriffen hat, ist also ein absoluter Mehrgewinn - für die Schule, für die Umwelt sowie für sich selbst - und ein Grund, stolz auf uns als Schulgemeinschaft zu sein! So ist es mir auch eine Freude, verkünden zu dürfen, dass wir mit insgesamt 107 aktiven Radfahrer*innen mit 22.713 gefahrenen Kilometern, welche ganze 3.340kg eingespartes CO₂ bedeuten, den ersten Platz im Regionalverband Saarbrücken belegen! Allen Teilnehmer*innen ein herzliches Dankeschön für dieses beeindruckende Ergebnis, besonders natürlich den ersten fünf Plätzen, welche alleine schon fast 7.000km gefahren sind - gerade angesichts des schlechten Wetters in den letzten paar Tagen eine beachtliche Leistung.



Jetzt bleibt lediglich zu hoffen, dass unsere Schule so Fahrrad-aktiv bleiben möge und dies auch baldmöglichst mit weiteren Stellplätzen entlohnt wird - sodass wir uns auch in Zukunft als Vorreiter in Sachen Mobilität bezeichnen können.

Sebastian Zimmol, SV

Schulsani - Einweisung als Ersthelfer in Eigenregie an unserer Schule

Sechs Schüler*innen und zwei Ausbilder trafen sich am Wochenende vom 01. - 02.05. an der Marienschule, um die Ausbildung zum Schulsanitäter zu beginnen.



Wie bei einem Erste Hilfe Kurs konnten Fabian Groß (10f1) und Herr Vater die sehr motivierten Schüler*innen der Klassenstufe 9 in die Thematik einweisen und verschiedene Übungsszenarien durchführen lassen.

Mit Hilfe von Pizzagaben wurden die insgesamt 15 Stunden unproblematisch durchgestanden, sodass Ini K., Dongmin L., Freya M., Denis R., Max R. und Noah S. am folgenden Donnerstag theoretisch und praktisch eine kleine Prüfung ihres Wissens erfolgreich ablegen konnten.



Eine zweite Gruppe wird in den kommenden Tagen ebenso unterwiesen und getestet, damit wir an unserer Schule wieder optimal im Bereich der Ersten Hilfe geschützt sind.

Ein großer Dank den Schüler*innen, die sich für die Ausbildung entschieden haben und an Fabian Groß, der die Ausbildung durchgeführt hat.

Udo Vater

SCHULPASTORAL

Abschied...

Mit dem Ende dieses Schuljahres scheiden leider liebgewonnene und engagierte Mitglieder aus dem Team Schulpastoral aus.

Jugend- und Schulpfarrer **Christian Heinz** verändert sich beruflich und übernimmt eine Pfarrstelle in Hermeskeil. Wir haben ihn und die beiden Schülervertreter*innen **Angelina Erlenkötter** und **Tim Rubeck**, die mit dem Abitur die Schule verlassen, im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedet.

Lieber Christian und Tim, liebe Angelina,

unser Dankeschön an euch kann gar nicht groß genug sein für das, was ihr in den Jahren im Team Schulpastoral für die Schulgemeinschaft geleistet habt. All unsere guten Wünsche begleiten euch auf dem Weg in die neuen Aufgaben und den neuen Lebensabschnitt!





...und Neuanfang

Ein herzliches Willkommen gilt dem neuen Jugendpfarrer und Nachfolger von Christian Heinz in Eli.ja und im Team Schulpastoral der Marienschule, **Thomas Hufschmidt**. Wir durften uns schon in einer Videokonferenz kennenlernen und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Aus der Schülerschaft begrüßen wir neu im Team **Lisa-Marie Mertes** 8f1. Wir freuen uns auf dich!

Ausblick auf das neue Schuljahr

Familienwanderungen

Da Corona so viele Angebote an der Schule ausgebremst hat, hoffen wir auf ein annähernd „normales“ Schuljahr 21/22. Die Familienwanderung 2020, die abgesagt werden musste, findet für die zukünftige Klassenstufe 6 nun am 18.09.21 statt. Die zukünftige Klassenstufe 5 ist zur Familienwanderung am 25.09.21 eingeladen. Die Einladungen für diese freiwilligen Angebote werden in der ersten Schulwoche des neuen Schuljahres an die Klassen verteilt.

Fünfer-/Sechserwochenenden

Leider konnten im Schuljahr 20/21 auch die beliebten freiwilligen Fünferwochenenden im Haus Sonntal in Wallerfangen nicht stattfinden. Das Team Schulpastoral bietet

deshalb im kommenden Schuljahr (Februar/ März/ April 22) zwei Wochenenden sowohl für die neue Klassenstufe 5, als auch für die zukünftigen Klassen 6 an. Anmeldungen erhalten die Kinder zu Beginn des Kalenderjahres 2022.

Annette Sorg-Janishek

ZU GUTER LETZT

Abitur 2021



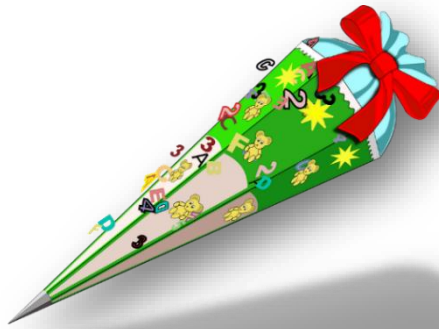
Nachdem im vergangenen Jahr die Organisation des Abiturs eine logistische Herausforderung ohnegleichen war, durften sich unsere Abiturient*innen in diesem Jahr einer etwas größeren Normalität erfreuen. Und ich glaube, sie haben sie alle sehr geschätzt!

Zwar waren auch 2021 die Prüfungsabläufe bestimmt vom Musterhygieneplan und allen erdenklichen Maßnahmen zur Vermeidung größeren Ungemachs, doch die Prüfungen nahmen für Prüflinge wie Prüfer ihren mehr oder minder erwarteten und bekannten Gang. Auch die mündlichen Prüfungen waren nicht mehr ausschließlich ‚Hausprüfungen‘, sondern wurden im Beisein von ‚Fremdprüfer*innen‘ (Lehrer*innen anderer saarländischer Schulen) abgenommen, ganz, wie es den üblichen Prüfungsgepflogenheiten entspricht.

Und dann war es schließlich soweit:



Die Marienschule gratuliert den Abiturient*innen des Jahrgangs 2021



77 Schülerinnen und Schüler der Marienschule erhielten am Donnerstag, den 8. Juli 2021, im Rahmen der diesjährigen Abiturfeier in der Kirche der Jugend Elija ihr Abschlusszeugnis. Auch wenn das Ereignis etwas großzügiger hinsichtlich der Teilnehmenden ausfiel als im vergangenen Jahr, durften auch diesmal nicht all jene vor Ort teilnehmen, die dies nach vielen Jahren des gemeinsamen Lernens, Leidens und Lachens gerne getan hätten. Immerhin ermöglichte der live-stream eine Verabschiedung aus der Ferne!

Mit dem Preis der Dr. Marion Wagner Stiftung wurden in diesem Jahr gleich vier Abiturient*innen ausgezeichnet: Angelina Erlenkötter, Miriam Hofmeyer, Lena Ratajski und Tim Rubeck. Alle vier haben einen Schnitt von 1,0 erreicht. Bemerkenswert ist darüber hinaus, dass in diesem Abiturjahrgang gleich 38 Schüler*innen ein Reifezeugnis mit einer Eins vor dem Komma erhalten haben.

Die Schulgemeinschaft gratuliert ihren nun ehemaligen Schülerinnen und Schülern und wünscht ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg und bei der Umsetzung ihrer Pläne alles Gute und Gottes reichen Segen.

Birgit Dillinger-Dutt

Ghana Aktion 2020

Zugegeben: Es hat etwas länger gedauert und das „amtliche“ Endergebnis steht immer noch nicht ganz fest. Aber: Das bisher vorliegende Resultat ist so großartig, dass wir unsere Leser*innen nicht mehr länger auf die Folter spannen wollen.



Obwohl das Kleingeld noch nicht gezählt ist und die Tombola einer Klasse ebenfalls noch zum Abschluss gebracht werden muss, hat die Aktion bislang **22.500 Euro** für unser Ghana-Projekt erbracht. Das ist der höchste Betrag, den wir je für unsere Herzenssache haben überweisen dürfen.

Natürlich fiel diese Summe nicht vom Himmel in den Schoß der Marienschule: Nein, wir verdanken dieses Geld vielen großherzigen Spender*innen, Eltern, Schüler*innen, Lehrer*innen und Ehemaligen.

Trotz dieser uneingeschränkt positiven Meldung hoffen wir allerdings, dass das Jahr 2022 uns wieder die Durchführung eines großen adventlichen Ghana Basars im Schulhaus erlaubt, wo man sich trifft, sich verbunden fühlt, sich austauscht, miteinander lacht und in Erinnerungen schwelgt.

Bis dahin allen, die zu diesem bemerkenswerten Ergebnis beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön. Bleiben Sie gesund, denn wir freuen uns darauf, Sie alle wiederzusehen!

Birgit Dillinger-Dutt

Chemiewettbewerb „Chemie - die stimmt“

Dieses Schuljahr haben insgesamt sechs Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Herrn Steinmetz' Chemie AG an dem Wettbewerb „Chemie - die stimmt“ teilgenommen. Es handelt sich um einen bundesweiten Chemiewettbewerb, der in vier aufeinander aufbauenden Wettbewerbsrunden ausgetragen wird. Die erste Runde, bei der ca. 4000 Schülerinnen und Schüler teilnahmen, bestand aus einem Aufgabenblatt, welches wir in der Chemie AG bearbeitet haben. Für die anschließende Klausur der zweiten Runde qualifizierten sich nur noch 900 Teilnehmende in Deutschland. Drei davon an unserer Schule. Die darauffolgende Runde gestaltete sich ein wenig umfangreicher und interessanter. Eigentlich war ein vier Tage langes Programm mit anschließender Klausur in Darmstadt geplant. Jedoch wurde dieses aufgrund der Corona-Pandemie in die digitale Welt verschoben. Zwischen dem 09. und 12.06.2021 wurden den jetzt nur noch 148 Schülerinnen und Schülern zahlreiche Seminare von führenden Chemikern geboten, die nicht selten selbst einmal Gewinner des Wettbewerbs waren. Unter anderem hielt Dr. Torben Schiffner einen Vortrag über die Entwicklung von HIV-Impfstoffen.



Auch Aufgabenseminare, die sehr auf die Oberstufe in Chemie vorbereiten, wurden angeboten, ebenso wie die Möglichkeit zum Kennenlernen der anderen Teilnehmenden, z.B. durch Online-Spieleabende sowie die Nutzung von „gather.town“. Nachdem die Klausur geschrieben und korrigiert war, fand

die Siegerehrung statt. Leider ist niemand von unserer Schule unter die 36 Bundesfinalisten gekommen. Dennoch erreichten wir einen sechsten Platz in der Gruppe Westdeutschland sowie einen vierten Platz im parallel gelaufenen Videowettbewerb. Wir können den Wettbewerb jedem und jeder Chemieinteressierten nur wärmstens empfehlen, da man sehr viel über den schulischen Rahmen hinaus lernt und spätestens in der dritten Runde viele deutschlandweite Kontakte knüpfen kann.

Nils Günkel und Christian Gwosdz, 10e2

Ideenwettbewerb „Mein Rad und ich – Einfach unzertrennlich“

Sechs Schüler*innen der Marienschule haben an dem das Schulradeln begleitenden Ideenwettbewerb teilgenommen: Leonard Doerfert, Martti König, Mara Steinbach, Marika Dirolf, Daria Rusu und Karlotta Stegentritt gehören mit ihren Plakaten und Comics zu den **besten 10 Einsendungen im Saarland**, die in diesem Jahr im Rahmen des Ideenwettbewerbs prämiert werden. Als Dank und Anerkennung für ihre Leistungen wurden die Schüler*innen mit einem Sachpreis ausgezeichnet. Darüber hinaus erhält die Marienschule eine Geldprämie, die zweckgebunden für die Förderung des Radverkehrs an unserer Schule genutzt werden wird.

